

- Home
- pädal - der Trägerverein
- Das Museum
- Der Bildungsort
  - [Veranstaltungskalender](#)
  - [Einrichtungs-Trägerberatung](#)
  - [Kindertagespflege](#)
  - [Dokumentationskoffer zur pädagogischen Arbeit in Kitas \(pdf\)](#)
- [Gesundheitsförderung](#)
- [Die Landesarbeitsgemeinschaft Familienbildung \(pdf\)](#)
- [Sitemap](#)
- [Kontakt/Anreise](#)
- [Impressum](#)

© by pädal e.V.

## Überregionales Pädagogisches Zentrum Kita-Museum

gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

### März

#### Kreative Ansätze für den Umgang mit „schwierigen“ Kindern

Erzieherinnen berichten, dass immer mehr Kinder Aufmerksamkeit brauchen, sich nur bedingt in die Gruppe integrieren lassen oder schwer für Lernangebote ansprechbar sind. Der Umgang mit „schwierigen“ oder „verhaltensauffälligen“ Kindern ist ein brennendes Thema in Kitas und Horten.

Grund für diese „Auffälligkeiten“ sind meistens schwierige Lebensumstände, in denen sich die Kinder befinden. „Stören“ ist oft das einzige Ausdrucksmittel, um ihre Befindlichkeiten zu artikulieren.

Im Seminar werden innovative pädagogische Ansätze vorgestellt und ausprobiert, diese Kinder anzusprechen, zu fördern und zu integrieren.

Der Referent setzt an der Wahrnehmungssensibilisierung der Kinder an und bietet anregende Impulse, das Thema Sinne und Sinneswahrnehmung nach dem Sonderpädagogen Hugo Kükelhaus auf neue Art und Weise im Kindergarten umzusetzen. Die Erzieherinnen erproben und erfahren, auf welche Weise sie mit Kindern erkunden können, wie das Ohr hört, das Auge sieht, die Nase riecht, die Haut fühlt, die Finger tasten, der Fuß versteht, die Hand begreift, das Gehirn denkt, der Körper schwingt.

Ziel des Seminars ist es, den Erzieherinnen und Tagesmüttern Hinweise, Ideen und Lösungswege aufzuzeigen, die als „schwierig“ empfundenen Kinder auf neue Art wahrzunehmen, und in der Gruppe zu erarbeiten, wie es gelingen kann, mit den Kindern in eine pädagogisch produktive Interaktion und Beziehung zu treten.

#### Die Wirkungsschwerpunkte des Seminars:

- Praktische Anleitung, neue, kreative, sinnvolle Spiele zusammen mit den Kindern aufzubauen
- Förderung der Sinneswahrnehmung der Kinder
- Andere Sichtweisen und alternative Formen im Umgang mit Integrationskindern und „verhaltensauffälligen Kindern“
- Wahrnehmung der Mitmenschen, um Kommunikation und Vertrauen im Sozialwesen zu fördern.

**Referent/-in:** Tommaso Lana, Fortbildner

**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen

**Termin(e):** Mi, 24.03.2010, 10.00-16.30 Uhr

**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

#### Sauberkeitserziehung - weg die Windel. Wann und wie?

- besonders für Kindertagespflege geeignet -

Begriffe wie "Sauberkeitserziehung" oder "Töpfchen-Training" legen uns nahe, einen Entwicklungsschritt gesondert bzw. isoliert von der Gesamtheit des sich entwickelnden kleinen Menschen zu betrachten. Unausgesprochen schwingt eventuell auch mit, dass es ein Problem zu lösen gilt.

Wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Sauberkeitserziehung haben in den letzten Jahren neue Ansätze und Sichtweisen hervorgebracht: Der Prozess des Sauberwerdens verläuft bei jedem Kind individuell. Er kann und sollte von außen nicht gesteuert werden. Das heißt auch, dass jedes Kind sein eigenes Tempo beim Sauberwerden hat und dass Erwachsene Kinder bei diesem Prozess lediglich unterstützen und begleiten.

Die Sauberkeitserziehung bietet zudem zahlreiche Lernanlässe, wie z.B. die Unterstützung der Sprachentwicklung, für die es gerade im Augenblick der individuellen Zuwendung beim Wickeln zahlreiche Möglichkeiten gibt. Der Prozess des Sauberwerdens wird vor allem durch eine liebevolle und sichere Bindung zwischen Kind und Erzieherin unterstützt.

Für ein sensibles Thema wie die Sauberkeitserziehung ist es wichtig, den Eltern das pädagogische Vorgehen transparent zu machen und sie gezielt einzubinden.

#### Ziele des Seminars:

- Wahrnehmung und Sensibilisierung für kindliche Signale und die eigene Gelassenheit
  - » Bezug auf den aktuellen wissenschaftlichen Kontext
- Entwicklungs-Hilfen für den Erziehungsalltag zum Thema "Sauberkeitserziehung"
  - » Förderung der Sprachkompetenz
- Ideen und Rollenklärung zur Unterstützung für Elterngespräche

**Referent/-in:** Maya Perrier, Supervisorin, Sexualpädagogin  
**Ort:** Theodor-Fontane-Haus des AWO-Bundesverbandes, Mainstraße 11, 14612 Falkensee  
**Termin(e):** Sa, 27.03.2010, 09.00-15.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## April

### "Stein auf Stein und Stück für Stück" (Teil 1): Spiel- und Sprachentwicklung bei Kleinkindern wahrnehmen und kreativ dokumentieren

- besonders für Kindertagespflege geeignet -

Die zweitägige Fortbildung vermittelt einen fachlich fundierten Überblick über die verschiedenen Aspekte von Beobachtung und Dokumentation, angelehnt an das Brandenburger Bildungsprogramm und aktuelle pädagogische Konzepte. Dabei steht das Bild vom Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung und Individualität im Mittelpunkt.

**Am ersten Tag „Spiel- und Sprachentwicklung bei Kleinkindern wahrnehmen und kreativ dokumentieren“** (06.04.2010) werden neben theoretischen Überlegungen mit zahlreichen praktischen Übungen und Beispielen konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Erzieherin Kinder individuell und in der Gruppe in ihrem Sprach- und Spielverhalten beobachten und fördern kann. - Im gemeinsamen Diskurs suchen die Seminarteilnehmerinnen nach umsetzbaren Möglichkeiten – zugeschnitten auf die Situation in der Kindertagespflege.

**Am zweiten Tag „Bildungsprozesse bei Kleinkindern wahrnehmen und kreativ dokumentieren“** (08.06.2010) werden an Hand des Buches „Kreative Dokumentation“ von Dorothee Jacobs verschiedene Dokumentationsmodelle vorgestellt und praktisch erprobt. Eine Auswahl an Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten soll die Teilnehmer/innen anregen, den Alltag der Kinder, aber auch individuelle Besonderheiten sprachlich und gestalterisch festzuhalten. Ein fachlicher Austausch unter den Tagespflegepersonen rundet die Fortbildung ab. Jede/r Teilnehmer/in wird gebeten, ein eigenes Kinderfoto mitzubringen.

Rahmenbedingungen:

Es wird ein großer Raum mit Tischen und Freiflächen zum Arbeiten benötigt.

Die Fortbildungsteile können auch einzeln wahrgenommen werden.

**Referent/-in:** Susann Tamoszus, Spiel- und Theaterpädagogin  
**Ort:** Theodor-Fontane-Haus des AWO-Bundesverbandes, Mainstraße 11, 14612 Falkensee  
**Termin(e):** Di, 06.04.2010, 09.00-15.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Elterngespräche - Handwerkszeug für eine konstruktive Gesprächsführung

In Elterngesprächen den richtigen Ton finden - Gespräche bieten ungeahnte Möglichkeiten für ein offenes und aktives Miteinander. Was sollte ich beachten, um Gespräche effektiv für die Zusammenarbeit mit den Eltern zu nutzen?

Anhand konkreter Übungen und Beispiele lernen die Teilnehmenden neue Wege, Formen und Möglichkeiten konstruktiver Gesprächsführung kennen.

**Referent/-in:** Dr. Annegrit Kahle, Diplom-Psychologin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Do, 15.04.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### **Fachtag:**

### Experimentierendes Lernen - Gestaltung von Lernsituationen im Kita-Alltag

Wie können Erwachsene kleine Kinder wirksam beim Lernen für die Schule und für das Leben unterstützen? Wie wäre es denkbar, dass Kleinkinder in nur drei Jahren Sprechen, Laufen, Beobachten und Schlussfolgern lernen, wenn sie nicht von Geburt an „Selbstbildungspotenziale“ (G. Schäfer) in ungeahntem Maße

besäßen?

Kinder kommen mit Lernfreude und Erkundungsdrang auf die Welt. Nur - sie lernen nicht in erster Linie aus den Anleitungen und Belehrungen der Erwachsenen. Sie gelangen vielmehr durch ihr eigenes Tun und Erleben, durch Fühlen, Greifen und Beobachten, durch Bewegen und Ausprobieren, durch vielfältige Sinneswahrnehmungen dazu, allmählich Zusammenhänge zu verstehen, sich Dinge vorstellen, Abläufe und Folgen bedenken zu können. Durch ihr Tun und die Erfahrungen in ihrer Alltagsumgebung gewinnen Kinder ihr Bild von der Welt. Sie haben ein natürliches Interesse, eine tiefe Neugier, die Welt zu verstehen und darin selbstwirksam zu handeln.

Neurobiologische und entwicklungspsychologische Erkenntnisse fordern daher von der Erzieherin ein aufmerksam beobachtendes, vorbereitendes und lernbegleitendes Handeln anstelle des früheren erzieherischen Berufsverständnisses, das durch gezielte Anleitung und systematische Kenntnisvermittlung im frühkindlichen Bildungsprozess geprägt war.

- Wie können wir den kindlichen Wissensdurst erhalten und fördern?
- Was können Erwachsene tun (und was besser nicht), damit Kinder ihre Kompetenz des experimentierenden Lernens, der Selbstbildung erhalten und ausbilden – in allen Lernbereichen?

**An diesem Fachtag** stehen die Formen und Möglichkeiten einer lernfördernden Umgebung für Kinder in Kita, Tagespflege und Familie im Mittelpunkt. Die Inhalte und Praxistipps zur pädagogischen Arbeit sind ausgerichtet an den Grundannahmen und methodischen Prinzipien der Grundsätze elementarer Bildung in Brandenburger Kitas.

Fachliche Grundlagen – Beobachtungen und Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis – weiterführende Hinweise zur Umsetzung, Vertiefung und Qualifizierung für die frühkindliche Lernförderung.

**Referent/-in:** Dr. Heidemarie Waninger, Diplom-Pädagogin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Do, 22.04.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Seminar für Tagesmütter/-väter Organisatorische und rechtliche Grundlagen (Upgrade)

- besonders für Kindertagespflege geeignet -

Mit dem Entschluss, die Krippenbetreuung quantitativ auszubauen, hat der Bereich der Tagespflege weiter an Bedeutung gewonnen. Tagespflegepersonen sind ein unersetzlicher Stein im Mosaik der Kinderbetreuungslandschaft.

Wie in jeder beruflichen Tätigkeit, ist es wichtig, die Rechte und Pflichten zu kennen. So ist die Tätigkeit als selbständige/r Tagesmutter oder Tagesvater durchaus mit einigen Hindernissen verbunden: Seit 2009 z.B. muss diese Berufsgruppe ihr Einkommen erstmals versteuern und Sozialabgaben zahlen. Das verunsichert nicht nur die Neueinsteiger, sondern auch die schon langjährig als Tagespflegepersonen Tätigen. Tagespflegepersonen müssen zudem nicht nur in pädagogischen Fragestellungen kundig sein, sondern sich auch mit Buchhaltung, Verwaltung sowie den entsprechenden Rechtsgrundlagen auskennen.

Die unterschiedlichsten Themenbereiche aus der Kindertagespflege werden an diesem Tag aus juristischer Sicht beleuchtet mit besonderer Berücksichtigung neuer gesetzlicher Regelungen. Die individuellen Fragen und Anliegen der Teilnehmer/innen werden dabei eingebunden.

Inhalte:

- Steuerrechtliche und rentenrechtliche Veränderungen für Tagespflegepersonen
- Buchführung (Ablage, Tipps zu einschlägigen Internetseiten oder Literatur und Computerprogrammen)
- Rechnungswesen und Forderungsmanagement
- Rechtsgrundlagen

Die beteiligten Personen in diesem Rechtsgefüge sind neben den Tageskindern deren Eltern sowie die Behörden bzw. Kommunen und Tagespflegepersonen als Vertragspartner. Wie gestaltet sich das Rechtsgefüge in diesem Kontext?

**Referent/-in:** Steffen Waberski-Rieger, Rechtsanwalt, Fortbildner  
**Ort:** Theodor-Fontane-Haus des AWO-Bundesverbandes, Mainstraße 11, 14612 Falkensee  
**Termin(e):** Sa, 24.04.2010, 09.00-15.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Beobachtung und Dokumentation in der pädagogischen Arbeit der Kita (Basisseminar)

Dieses Seminar ist Teil der Basis-Fortbildungsreihe „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“.

Elternarbeit, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit gehören zu den Qualitätsstandards von Kindertageseinrichtungen. Pädagogische Fachkräfte sind aufgefordert, die Inhalte, Formen und Methoden der Lernanregung, Lern- und Entwicklungsförderung anschaulich und nachvollziehbar an Eltern, Träger und Öffentlichkeit zu vermitteln.

Das Seminar wird sich anhand von Erfahrungen und Projektbeispielen mit unterschiedlichen alten und neuen Möglichkeiten der Dokumentation, Vermittlung und Kooperation zwischen Kita und Elternhaus befassen. Dazu werden Dokumentationsmuster herangezogen wie etwa die Projektmappen, die Dia-Dokumentation oder das aktuelle Tischflipchart. Anhand von Filmmaterial werden die Entstehungsprozesse verdeutlicht.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: [www.mbjs.brandenburg.de](http://www.mbjs.brandenburg.de). Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

**Referent/-in:** Andrea Nöske, Kita-Leiterin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 28.04.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Mai

### Fachtag:

### Energie und Umwelt neu erleben. Umweltbewusste Erziehung und Bildung im Kindergarten (3-6 Jahre)

Der Griff zum Lichtschalter, das Abspielen des CD-Players, die nicht immer funktionierende Fahrradbeleuchtung oder die Warnungen der Eltern vor den Gefahren der Steckdosen - "Energie" ist für Kinder ein alltägliches Thema.

Die Neugier der Kinder auf Natur und Technik und ihre Lust am Entdecken und Forschen hat das bundesweite Elementarbildungsprojekt Leuchtpol aufgegriffen. Ziel des Projektes ist es, Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung am Beispiel von Energie und Umwelt im Elementarbereich stärker zu verankern. Kinder im Vorschulalter werden spielerisch und durch eigenes Erleben für den verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen sensibilisiert.

Auf dem **Fachtag am 5. Mai 2010**, werden durch praktische Übungen und Praxisbeispiele Möglichkeiten aufgezeigt, wie man mit einfachen Mitteln im Kindergartenalltag zum Thema Energie und Umwelt arbeiten kann. Dazu werden Praxisbeispiele zu den Themen Licht, elektrischer Strom und Wärme aus Sonnenenergie vorgestellt und ausprobiert. Sonnenenergie eignet sich besonders gut, um Interesse an physikalischen Zusammenhängen zu wecken. Durch Spiele und Experimente ist sie erfahrbar, ohne dass komplexe technische Zusammenhänge dargestellt werden müssen.

Es besteht die Möglichkeit, sich längerfristig an dem Projekt zu beteiligen. Dazu bietet Leuchtpol für interessierte Erzieher/innen Fortbildungen an (4 weitere Tage). Wer am gesamten Projekt teilnimmt, erhält eine umfangreiche kostenlose Materialkiste. Nach der praktischen Umsetzung und Dokumentation eines Bildungsvorhabens in der teilnehmenden Einrichtung erhält die qualifizierte Erzieherin ein Zertifikat.

**Referent/-in:** Meike Rathgeber, Projekt Leuchtpol  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 05.05.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** kostenlos

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Stressbewältigung für Erzieher/innen

Erzieher/innen müssen eine Vielzahl von Tätigkeiten gleichzeitig erledigen. Manchmal fragen sie sich: Was kann ich tun, um mit den Belastungen gelassener umzugehen? Sie haben den Wunsch, sich etwas Gutes zu tun. An diesem Tag beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden der Stressbewältigung wie

- Entspannungsmethoden,
- Ressourcen,
- Genusstaining,
- wertschätzender Umgang miteinander,
- Stressanalyse,
- Perspektivwechsel,
- Neubewertung von Gedanken
- sowie der inneren Balance.

Wohlbefinden und Gelassenheit nehmen wieder zu, was sich positiv auf die Arbeit im Kita-Team und vor allem in der Arbeit mit den Kindern auswirkt.

**Referent/-in:** Gudrun Schultheiß, Supervisorin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Fr, 07.05.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Entdeckendes Lernen - Mathematik zum Staunen und Anfassen

Mathematische Frühförderung heißt, Kinder zur Erkundungs- und Entdeckungsfreude, zum Beobachten und Erproben und zur Wahrnehmungsgenauigkeit zu motivieren (Lust an Neuem, Lust am Vergleichen, am Ordnen, Sortieren und Ausprobieren). Im Seminar geht es um methodische Prinzipien und ungewohnte Lernarrangements für die Kita-Arbeit. Daneben werden immer auch die pädagogische Haltung der Erzieherin als mitlernende und mitforschende erwachsene Bezugsperson sowie die Chancen und Grenzen solchen Erziehungs- und Bildungsverhaltens bearbeitet und diskutiert.

Die Seminararbeit wird verdeutlichen, wie viel Spaß Mathematik (auch Erwachsenen) machen kann – es kommt nur darauf an, einen spannenden, praktischen Zugang zur Welt der Mengen, Größen und Zahlen zu finden!

Der Seminartag beschäftigt sich gestalterisch mit mathematischen Grundregeln. Die Teilnehmerinnen erhalten neue Anregungen, mit Kindern mathematische Kompetenzen im Spiel zu entwickeln. Unter anderem werden geometrische Körper hergestellt, aus Zahlenreihen eindrucksvolle Muster erzeugt und Bilder der Unendlichkeit gemalt.

Die Seminarumgebung der Lernwerkstatt Kita-Museum unterstützt das Seminarkonzept und regt die Teilnehmer/innen an, im Lernwerkstattfundus nach weiteren Methodenideen und Fachmaterialien zu forschen.

**Referent/-in:** Alexander Scheidt, Fortbildner  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 19.05.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Bewegung, Musik und Sprachentwicklung im Kita-Alltag

Musik und musikalische Praxis haben einen positiven Einfluss auf die geistige, seelische und emotionale Entwicklung von Kindern, werden von diesen aufgegriffen und eigenständig genutzt. Deshalb bedarf die musikalische Frühbildung dringend einer Aufwertung und Intensivierung.

Bewegung ist eine der Voraussetzung für das Musizieren auf einer Trommel oder für das Singen eines Liedes. Musik schafft mit ihren Rhythmen, Melodien und Instrumenten Bewegungsanlässe für die Kinder. Mit der nonverbalen und verbalen Kommunikation in den Spielen und Übungen schließt sich der Kreis zwischen Bewegung, Musik und Sprache und öffnet sich für weitere Wahrnehmungsfelder und Kompetenzbereiche in der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder.

In der Fortbildung werden theoretische Grundlagen durch praxisnahe Spielanregungen und Übungen veranschaulicht.

### Inhalte:

- Hören, Hinhören, Unterscheiden - Übungen mit Klangereignissen
- Bewegungsspiele für die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik
- Spiele und Übungen mit der Trommel sowie verschiedenen Klanginstrumenten
- Lieder und Reime begleiten und unterstützen die einzelnen Übungen.

Das Seminar ist auch für Teilnehmer/innen ohne musikalische Vorkenntnisse geeignet.

**Referent/-in:** Thomas Naumann, Musikpädagoge  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 26.05.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Bildungsprozesse beobachten und dokumentieren

### Tagespflege-Reihe in Senftenberg

Um Kinder individuell und vielseitig zu fördern, bedarf es genauer und sensibler Beobachtungsverfahren. Zum einen sollen damit die Interessen und Themen der Kinder erkannt werden. Zum anderen ist es notwendig, Risiken in den Bildungsverläufen der Kinder wahrzunehmen und diesen mit entsprechenden Angeboten vorzubeugen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Beobachtungsverfahren. Eines davon werden die

„Grenzsteine der Entwicklung“ sein, die – richtig eingesetzt – auf kritische Entwicklungsverläufe von Kindern hinweisen können. Weitere kreative Verfahrensmöglichkeiten der Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen werden vorgestellt.

Dieses Seminar ist Teil einer zweiteiligen Seminarreihe für Tagespflegepersonen in Senftenberg (Beginn 2009). Wer noch Interesse an der Teilnahme hat, meldet sich bitte möglichst umgehend an, damit die Teilnahmekapazitäten organisiert werden können.

**Referent/-in:** Sabine Lindemann, Diplom-Sozialpädagogin  
**Ort:** KVHS Oberspreewald-Lausitz, Jahnstr. 32, 01968 Senftenberg  
**Termin(e):** Fr, 28.05.2010, 09.00-15.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Spielen, Arbeiten und Lernen im Kita-Garten – auf den Spuren von Friedrich Fröbel

Mit seiner pädagogischen Konzeption verband der Begründer des „Kindergartens“ Friedrich Fröbel (1782 – 1852) als prägendes Element in seiner Philosophie einen Garten für Kinder. Hier eignen sich Kinder biologische Grundkenntnisse an und lernen aus den Folgen des Umgangs mit Gewächsen und Naturerscheinungen. Nach Fröbel soll die Gartenanlage die Elemente eines Arbeits-, Schau- und Liefergartens miteinander vereinigen. Sie ist Ort zum Schauen, Beobachten und Erkennen, ein Platz für die körperliche Betätigung und zur Gestaltung eigener Ideen, ein Stück Land, das Raum, Schmuck und Lebensmittel liefert.

Im Mittelpunkt des Seminartages stehen die vielfältigen Möglichkeiten, den Kita-Garten mit einfachen Mitteln als gesundheitsförderndes Erkundungs- und Gestaltungsfeld für die Kinder zu nutzen. Im Sinne des Fröbel-Konzepts sollen sie schon früh eigene Erfahrungen mit Aspekten gesunder Ernährung, mit Kräuterkunde, Wasser und Bewegung machen können. Gleichzeitig lernen sie Grundlegendes über den pfleglichen Umgang mit Boden und Erde, um gute Gedeihbedingungen für Kräuter und Pflanzen im Garten zu schaffen.

Besprochen werden die Anlage, Pflanzenauswahl und Nutzung von:

- einheimischen Nutzpflanzen in der Kita
- kindgerechten Kräuterbeeten
- bunten, von Kindern selbst ausgesäten Blumenbeeten
- Wasserspielplätzen als Möglichkeit zur Stärkung des Immunsystems
- Spielgeräten aus Naturmaterialien

**Referent/-in:** Barbara Heinze, Landschaftsarchitektin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Fr, 28.05.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Wie die Kita Kinder auf die Schule vorbereitet

Vorschule? – Schulvorbereitung? – oder nichts von beidem?

Wann sind unsere Kinder schulfähig? Wie und auf welchem Wege werden sie „schulreif“?

Fragen und Gedanken, die sich Eltern und Erzieherinnen im letzten Kindergartenjahr der Kinder besonders akut stellen.

Im Seminar geht es um

- Gemeinsames und Trennendes von Kita und Schule
- Erwartungshaltungen von Eltern und Schule

Fähigkeiten und Fertigkeiten schulfähiger Kinder.

**Referent/-in:** Ingrid Pöhl, Kita-Leiterin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mo, 31.05.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Juni

### Konstruktiver Umgang mit kollegialen Konflikten im Kitaalltag

Konflikte sind Bestandteil unseres beruflichen und privaten Lebens. Sie sind destruktiv, wenn sie in

Machtkämpfen, in Unterwerfung und Herrschaftsverhältnissen, in Ausweglosigkeit oder auch in Mobbing münden. In Konflikten stecken jedoch auch Chancen für die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und des Teams.

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie Konflikte im beruflichen Alltag der Erzieherinnen auf konstruktive Weise bearbeitet werden können. Dazu werden u.a. unterschiedliche Formen des Gesprächsverhaltens analysiert und erprobt und Techniken der Gesprächsführung geübt.

**Referent/-in:** Dr. **Annegrit Kahle**, Diplom-Psychologin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 02.06.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## "Stein auf Stein und Stück für Stück" (Teil 2): Bildungsprozesse bei Kleinkindern wahrnehmen und kreativ dokumentieren

- besonders für Kindertagespflege geeignet -

Die zweitägige Fortbildung vermittelt einen fachlich fundierten Überblick über die verschiedenen Aspekte von Beobachtung und Dokumentation, angelehnt an das Brandenburger Bildungsprogramm und aktuelle pädagogische Konzepte. Dabei steht das Bild vom Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung und Individualität im Mittelpunkt.

**Am ersten Tag „Spiel- und Sprachentwicklung bei Kleinkindern wahrnehmen und kreativ dokumentieren“** (06.04.2010) werden neben theoretischen Überlegungen mit zahlreichen praktischen Übungen und Beispielen konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Erzieherin Kinder individuell und in der Gruppe in ihrem Sprach- und Spielverhalten beobachten und fördern kann. - Im gemeinsamen Diskurs suchen die Seminarteilnehmerinnen nach umsetzbaren Möglichkeiten – zugeschnitten auf die Situation in der Kindertagespflege.

**Am zweiten Tag „Bildungsprozesse bei Kleinkindern wahrnehmen und kreativ dokumentieren“** (08.06.2010) werden an Hand des Buches „Kreative Dokumentation“ von Dorothee Jacobs verschiedene Dokumentationsmodelle vorgestellt und praktisch erprobt. Eine Auswahl an Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten soll die Teilnehmer/innen anregen, den Alltag der Kinder, aber auch individuelle Besonderheiten sprachlich und gestalterisch festzuhalten. Ein fachlicher Austausch unter den Tagespflegepersonen rundet die Fortbildung ab. Jede/r Teilnehmer/in wird gebeten, ein eigenes Kinderfoto mitzubringen.

Rahmenbedingungen:

Es wird ein großer Raum mit Tischen und Freiflächen zum Arbeiten benötigt

Die Fortbildungsteile können auch einzeln wahrgenommen werden.

**Referent/-in:** **Susann Tamoszus**, Spiel- und Theaterpädagogin  
**Ort:** Theodor-Fontane-Haus des AWO-Bundesverbandes, Mainstraße 11, 14612 Falkensee  
**Termin(e):** Di, 08.06.2010, 09.00-15.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Förderung von Körper, Bewegung und Gesundheit

**Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungs-Reihe „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“.**

Bewegung bewirkt Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit, Reaktionsvermögen, ein positives Selbstwertgefühl und eine positive Lebensgrundstimmung für die körperliche Entwicklung. Körpersicherheit und ein positives Lebensgefühl stärken das Immunsystem und die Selbsteinschätzung von Kindern. Kinder brauchen Bewegungsfreiräume, um ihr körperliches und seelisches Gleichgewicht und damit auch (Unfall-)Sicherheit in ihren Bewegungsabläufen zu finden.

Im Seminar geht es um Formen und Beispiele, wie Erwachsene Kinder spielerisch unterstützen können, (Körper-)Sicherheit zu gewinnen.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: [www.mbjs.brandenburg.de](http://www.mbjs.brandenburg.de). Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

**Referent/-in:** **Tommaso Lana**, Fortbildner  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Di, 08.06.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

## Auch kleine Kinder brauchen Regeln, Grenzen und Strukturen

### - besonders für Kindertagespflege geeignet -

Zu keinem Zeitpunkt der Geschichte hatten Kinder so viel Recht auf Entfaltung ihrer Persönlichkeit, so viele Möglichkeiten der individuellen Förderung und so viel materiellen Wohlstand wie heute. Erziehung ist öffentlicher, rigide Erziehungsmethoden sind tabu, viele Eltern sind selbstkritischer und unsicherer geworden. Schon in der Kindertagespflege sehen sich viele Erzieher/innen bzw. Tageseltern mit unzufriedenen oder überforderten Kindern konfrontiert, erleben, wie sich die lieben Kleinen nicht nur in Stresssituationen manchmal zu „wahren Tyrannen“ entwickeln und bereits am Morgen anzeigen, wie der Tag wohl verlaufen wird.

Strukturen, Rituale und Grenzen helfen auch schon den ganz kleinen Kindern. Sie bauen Sicherheit und Verlässlichkeit auf, geben ihnen Gewissheit und Selbstvertrauen. Sie verbinden Freiheit und Ordnung und entschärfen die Mühen des Alltags in der Krippe, in der Tagespflegestelle und zuhause.

Schwerpunkte des Seminars:

- Wie lassen sich in der Einrichtung (im Krippen-/Tagespflegebereich) bzw. in der Tagespflegestelle vorhandene Strukturen und Rituale ausbauen und für die Arbeit mit „schwierigen“ Kindern nutzbar machen?
- Vom eigenen Umgang mit Grenzsetzungen.
- Wie können wir Eltern anregen und begleiten, erfolgreiche Ansätze der Einrichtung bzw. der Tagespflegestelle aufzunehmen?

**Referent/-in:** Beate Zuza, Pädagogin

**Ort:** Theodor-Fontane-Haus des AWO-Bundesverbandes, Mainstraße 11, 14612 Falkensee

**Termin(e):** Sa, 19.06.2010, 09.00-15.30 Uhr

**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Ideen für die Bewegungsbaustelle – Basiswissen und methodische Tipps anhand einer originalen Bewegungsbaustelle

Die "Bewegungsbaustelle" ist ein Sortiment von Spiel- und Bauelementen, das Kinder beim Auf- und Umbauen und beim spielerischen Nutzen ihrer Konstruktionen in Bewegung bringt. Der Umgang mit den Bauspielelementen kommt den kindlichen Bedürfnissen nach selbst bestimmtem Handeln, Kreativität und vielfältiger Bewegung optimal entgegen. Das Bauspiel unterstützt und fördert die kindliche Körperkoordination und Körperwahrnehmung und es stärkt das Selbstvertrauen.

Im Seminar

- wird die "Bewegungsbaustelle" als Angebot einer psychomotorisch orientierten Bewegungserziehung vorgestellt und erläutert und erprobt.
- werden Anregungen und Hilfen zur Anschaffung bzw. eigenen Herstellung von Bauspielelementen vermittelt.

**Referent/-in:** Nicola Böcker, Psychomotorikerin

**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen

**Termin(e):** Fr, 25.06.2010, 10.00-16.30 Uhr

**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Fachtag:

### Kita auch für Familien – Verbindungen zwischen Eltern-Kind-Zentren und Early Excellence-Centres

Die Brandenburger „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ fordern als wesentliche Elemente der Kita-Pädagogik Beobachtung, Dokumentation und individuelle Förderung jedes Kindes, die Einbeziehung der Eltern in die Bildungsprozesse ihrer Kinder und **die Öffnung der Einrichtungen für familienunterstützende Angebote**.

Vor diesem Hintergrund entwickeln sich auf der einen Seite immer mehr Kitas zu Eltern-Kind-Zentren. Das Angebot solcher Kitas umfasst neben der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder auch die Erziehungsberatung für Eltern, den Geburtsvorbereitungskurs, den Sprachkurs für Migranteneltern usw.. Kitas werden auf diese Weise zum Mittelpunkt einer Kommune oder eines Stadtteils.

Auf der anderen Seite hat das in England staatliche Early-Excellence-Programm bereits vor Jahren einen internationalen Trend der Öffnung von Kindertageseinrichtungen hin zu Familienzentren eingeleitet. Die Early-Excellence-Centres (EEC) stellen einen gelungenen Ansatz dar, jedem einzelnen Kind gerecht zu werden, Kinderarmut und sozialen Benachteiligungen gezielt entgegenzuwirken, alle Kinder excellent zu fördern und ihre Familien zu unterstützen. Das Angebot von Kitas mit dem Schwerpunkt EEC bietet den Familien Angebote für



Eltern und deren Kinder von der Geburt bis nach Schuleintritt rund um Erziehung, Bildung und Betreuung, Gesundheit und Gesundheitsförderung, Unterstützung und Beratung für Familien und arbeitsmarktbezogene Angebote und Hilfen.

Die Leitideen dieses Ansatzes sind:

- Das Kind konstruiert sein Wissen selbst (Bild vom Kind).
- Auftrag der Erwachsenen: die Stärken und Kompetenzen von Kindern erkennen, begleiten und fördern.
- Förderung der Kinder ist nur im Zusammenspiel mit den Eltern effektiv und nachhaltig möglich.
- Auch Eltern und Familien müssen in ihren Kompetenzen gestärkt werden.

Im Seminar werden diese beiden Konzepte und Ansätze der „Kita als Zentrum für Familien“ im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Grenzen vorgestellt. Daraus ergibt sich unmittelbar auch die Frage nach der sich konzeptbedingt verändernden Rolle der Erzieherin und einem entsprechenden Zeitmanagement im Kita-Team.

Ein Fachtag zur intensiven Information, zum Fragen und Nachdenken, mit Anschauungsmaterialien, Beispielen und weiterführenden Hinweisen.

**Referent/-in:** Claudia Lissewski / pädal, Erziehungswissenschaftlerin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Di, 29.06.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Juli

### Anregungen aus der Pädagogik von Friedrich Fröbel und Maria Montessori

Friedrich Fröbel und Maria Montessori gelten als „Große Pädagog/innen“. Es ist unstrittig, dass ihre pädagogischen Konzepte und Vorstellungen die Grundlagen der praktischen Erziehungs- und Bildungsarbeit in sehr vielen Kindertagesstätten bilden.

Im Seminar werden die Grundzüge der praktischen Arbeit nach den Konzepten von Fröbel und Montessori vergleichend nebeneinander gestellt. Die räumliche Seminarumgebung in der Lernwerkstatt Kita-Museum lädt dazu ein, die Anregungen mit Originalmaterialien unmittelbar praktisch und anschaulich darzustellen und sie auch individuell zu erproben.

#### Friedrich Fröbel:

Fröbels ganzheitliche Philosophie der frühkindlichen Bildung und Erziehung geht von der unbedingt familienergänzenden Funktion des Kindergartens aus, d.h. sie schreibt den erziehungsverantwortlichen Erwachsenen (Eltern und Kindergärtner/in) hohe Verantwortung bezüglich der Selbstbildungsprozesse des Kindes zu. Ergänzend stellt sie das ganzheitliche System der Fröbel'schen Spielpädagogik ins Zentrum der pädagogischen Arbeit. Fröbels pädagogisches Denken bildet die Wesensgrundlage zahlreicher später entwickelter Ansätze mit spezialisierten Schwerpunktsetzungen und vor allem: es entspricht insgesamt dem heute neu beschriebenen Bild des sich selbst bildenden Kindes als Konstrukteur seiner Entwicklung.

- Worin liegt die Bedeutung der Fröbel-Pädagogik heute?
- Wie gelingt es Erzieherinnen, die Angebote der Fröbel'schen Spielpädagogik für die eigene pädagogische Arbeit zu nutzen?
- Wie erkenne ich, welche Angebote zu meiner pädagogischen Arbeit passen und welche Aspekte ich aufnehmen und ggf. integrieren möchte?
- Formen und Wege der Information und Annäherung an die Grundzüge und Angebote der Fröbel-Pädagogik.

#### Maria Montessori:

Wie können Erzieherinnen Situationen schaffen, in denen Kinder ohne Druck lernen und auf individuellem Wege selbständig werden?

Im Seminar erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, die Grundgedanken Maria Montessoris beim Üben mit dem Material nachzuvollziehen:

- die natürliche Neugier der Kinder nutzen
- ansprechende Räume für kindliches Tun gestalten
- Kindern mit Achtung begegnen
- Montessori-Materialien zur Entdeckung der Welt nutzen

**Referent/-in:** Sabine Lindemann, Diplom-Sozialpädagogin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 14.07.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Setz dich doch endlich mal hin! – Ansätze für den Umgang mit hyperaktiven Kindern (ADS, ADHS)

**Ziel** der Veranstaltung ist es, unser Verständnis für Kinder mit der Diagnose ADS oder ADHS zu verbessern und an konkreten Hilfen im Umgang mit diesen Kindern und ihren Eltern zu arbeiten.

### Ursachen von ADS, ADHS

In der Fachwelt werden unterschiedliche Ursachen für ADS, ADHS diskutiert. Die Erklärungsversuche spannen einen weiten Bogen – über eine genetische Fehlfunktion des Gehirns, den Geburtsverlauf, die Ernährung, die Erziehung bis hin zu frühen Erfahrungen und Umweltbedingungen. Wir werden uns mit den unterschiedlichen Lehrmeinungen beschäftigen und darüber in einen Erfahrungsaustausch treten.

### Auswirkungen des ADS, ADHS auf Lernen, Verhalten und Emotionen von Kindern

Die Symptome des ADS, ADHS sind vielschichtig. Ein umfangreiches Wissen um das Syndrom ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit mit den Kinder und deren Eltern. Im Seminar geht es darum, die vielschichtigen Probleme der Kinder und deren besondere Fähigkeiten und Eigenschaften sehen und kennen zu lernen. Es gilt, die Kinder in besonderem Maße zu stärken und ihnen das Bewusstsein zu vermitteln, trotz ihrer Schwierigkeiten wertvolle Menschen - mit vielen Fähigkeiten und positiven Eigenschaften - zu sein. Die Inhalte werden durch ein einführendes Referat, durch konkrete Hilfen im Umgang mit den Kindern und im Erfahrungsaustausch erarbeitet.

### Hilfen zum Umgang mit ADS, ADHS-Kindern

Die Erziehung der betroffenen Kinder stellt ein hohes Maß an Anforderung an Eltern, Erzieher/innen und Lehrer/innen.

Wir werden uns damit beschäftigen, worauf wir in der Erziehung besonders achten müssen, um die Kinder nicht zusätzlich zu frustrieren und um ihnen zu helfen, die in ihnen angelegten Potentiale zu entfalten und glückliche Menschen zu werden.

**Referent/-in:** Marie-Theres Saremba, Entspannungstherapeutin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Sa, 17.07.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## August

### Arbeiten mit Portfolio - Entwicklungsdokumentation und Bildungsplanung

Das Portfolio hat sich zu einem wichtigen Qualitätskriterium von Kindertageseinrichtungen entwickelt. Besonders für die effektive Zusammenarbeit mit Eltern ist eine gute Dokumentation der kindlichen Entwicklung äußerst hilfreich.

Dieses Seminar erklärt noch einmal den erziehungswissenschaftlichen Hintergrund der Portfolio-Arbeit und stellt den Zusammenhang mit anderen Instrumenten der Dokumentation und Planung her. Das Seminar ist als Werkstatt-Seminar konzipiert, so dass die Teilnehmer/innen Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für ihre Einrichtungen erarbeiten können. Die dazu notwendigen Grundlagen des Qualitätsmanagements werden vermittelt.

**Referent/-in:** Sabine Lindemann, Diplom-Sozialpädagogin  
**Ort:** Theodor-Fontane-Haus des AWO-Bundesverbandes, Mainstraße 11, 14612 Falkensee  
**Termin(e):** Mo, 02.08.2010, 09.00-15.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Fürsorge- und Aufsichtspflicht in der Kindertagesbetreuung – Grundlagen und Praxisbeispiele

Zu den grundlegenden Aufgaben von Erzieherinnen und Erziehern, Tagesmüttern und Tagesvätern gehört die Beaufsichtigung und Versorgung der ihnen anvertrauten Kinder. Die Pädagoginnen und Pädagogen kommen dieser Aufgabe mit größtmöglicher Verantwortung nach. Trotzdem macht dieses Thema häufig Angst, denn eine Aufsichtspflichtverletzung kann strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Dabei ist auch zu bedenken, dass zur pflichtgemäßen Aufsicht und Fürsorge nicht nur die körperliche, sondern auch die seelische Unversehrtheit der Kinder gehört.

Die sich aus der Vielschichtigkeit des Themas ergebenden Fragen werden im Seminar anhand von Praxisbeispielen bearbeitet:

- Was umfasst die Fürsorge- und Aufsichtspflicht der Erziehungs- und Betreuungsverantwortlichen in der Kindertagesbetreuung?
- Wie können die im Gesetz festgelegten Grundsätze ausgelegt werden?
- Welche Formen der Aufsichtsführung gibt es?
- Wann beginnt und wann endet die Aufsichtspflicht von pädagogischen Fachkräften und Eltern?
- Welche Konsequenzen können Aufsichts- und Fürsorgepflichtverletzungen nach sich ziehen? Etc.

Die Teilnehmer/innen können gern eigene Fragen und Praxisbeispiele einbringen. Es wird viel Raum für Nachfragen und Diskussionen geben.

**Referent/-in:** **Steffen Waberski-Rieger**, Rechtsanwalt, Fortbildner  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Di, 24.08.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## September

### Zeug zum Spielen - Sinnvolle und zweckfreie Spielmaterialien für Kinder

Neben einem theoretischen Überblick über die Wahrnehmung und das Sprach- und Spielverhalten im Kleinkindalter werden Möglichkeiten des nonverbalen Austauschs in praktischen Übungen vorgestellt und erprobt. Dabei geht es darum, das schöpferische Spiel des Kindes zu unterstützen und das Entdecken und Erkunden von Materialien anzuregen.

Wir werden Spielzeug und "Zeug zum Spielen" (v. d. Beek) differenziert betrachten und mit zweckfreien Materialien altersgerechte Spiele selbst entwickeln. In einem gestalterischen Teil soll einfaches Spielzeug selbst hergestellt werden (bitte dazu ein Lieblings-Spielzeug oder gern genommenes Spielzeug der Kinder mitbringen!)

Bedingung: Es wird ein großer Raum mit Tischen und Freiflächen zum Arbeiten benötigt.

**Referent/-in:** **Susann Tamoszus**, Spiel- und Theaterpädagogin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Do, 02.09.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Beobachtung und Dokumentation – Entwicklung eines individuellen Curriculums

Zu den Schwerpunkten der pädagogischen Arbeit der Erzieherin gehört die Beobachtung und Dokumentation des kindlichen Verhaltens. Auf diese Weise gelingt es, auf die jeweiligen Entwicklungsstände und auf die Interessen und Themen der Kinder mit individuellen Lernangeboten einzugehen.

In der Weiterentwicklung des infans-Beobachtungsverfahrens wurde das so genannte „Individuelle Curriculum“ entwickelt, das in regelmäßigen Zeitabständen für jedes Kind der Einrichtung entworfen und kontinuierlich weitergeführt wird. Es dient in gleicher Weise sowohl als Grundlage für die Gestaltung der aktuellen pädagogischen Arbeit in Bezug auf das betreffende Kind als auch der Dokumentation seiner Bildungsgeschichte.

Im Seminar wird das Konzept des „Individuellen Curriculums“ vorgestellt und diskutiert.

**Referent/-in:** **Andrea Nöske**, Kita-Leiterin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mo, 06.09.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Lust am Lernen: Entdecken - Ausprobieren - Experimentieren in der Kita

Praktisch-handelndes Lernen hat sich zum Ziel gesetzt, über das eigenständige Entdecken und Ausprobieren die Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Inhalte zu wecken. Neben Kenntnissen über die curricularen Elemente des Schwerpunktes „Naturwissenschaften“ soll dieser Tag den pädagogischen Fachkräften didaktisch-methodische, organisatorische und planerische Kompetenzen in diesem Themenfeld ansatzweise vermitteln.

Dabei greift der Kooperationspartner von pädal e.V. für diesen Workshop - die KON TE XIS Lern Werkstatt -

auf zahlreiche praxisnahe Freihandexperimente und bewährte Versuchen zurück, die Staunen hervorrufen und die Teilnehmer/innen zum Entdecken und aktiven Lernerleben einladen. Naturwissenschaftliche Grundlagen zu den Themenfeldern Wasser und Alltagschemie, Luft und Akustik, Mechanik und Magnetismus sowie Licht und Farben werden anhand von nachnutzungsgerechten Best-Practice-Beispielen leicht verständlich erklärt und in Experimenten anschaulich vermittelt. Die Fortbildung macht deutlich, dass Naturwissenschaften und Technik mit einfachen Mitteln und ohne großen Aufwand in bestehende Kita-Tagesabläufe integriert werden können.

#### **Ziele:**

Kinder als Forscher/innen und Entdecker/innen anzuerkennen, ist ein wichtiger Aspekt im frühkindlichen Bereich.

Um sie in ihrem Wissens- und Forscherdrang unterstützen und fördern zu können, bedarf es einer positiven und offenen Einstellung der Erzieher/innen und ihrer Leitung zum Themenfeld Naturwissenschaft und Technik. Sich darüber im Klaren zu sein, dass Phänomene aus der Physik und Chemie tagtäglich genutzt werden, oft unbewusst, ist ein wichtiger Schritt dahin. Die Augen dafür zu schärfen und die Faszination der Naturwissenschaften (wieder) zu entdecken – ist ein Hauptanliegen des Workshops. Es sollen:

- Ängste/Vorbehalte vor naturwissenschaftlichen und technischen Sachverhalten abgebaut werden,
- das Zutrauen in eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten gestärkt werden,
- das „Gewusst wie“ an „Best-Practice-Beispielen“ aufgezeigt und Methodenkompetenz

verbessert werden,

Formen und Methoden der Umsetzung der Grundsätze elementarer Bildung diskutiert und vertieft werden.

**Referent/-in:** Dr. Heidemarie Waninger, Kooperation mit KonTeXis

**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen

**Termin(e):** Mi, 08.09.2010, 10.00-16.30 Uhr

**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### **GOrBiKs – Die Zusammenarbeit von Kita und Grundschule gestalten**

Auf Brandenburger Landesebene wurde der „Gemeinsame Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule (GOrBiKs)“ verabschiedet. Auf der Grundlage von GOrBiKs und zur Implementierung der vorgesehenen Kooperationen führt das Überregionale Pädagogischen Zentrum Lernwerkstatt Kita-Museum (pädal) Fortbildungen und Beratungen für Kita- und Schulleiter/ innen bzw. Verbindungslehrer/ innen durch.

In einer **Basisveranstaltung** werden Perspektiven, Rahmenbedingungen, Rollen- und Lernverständnisse beider Professionen thematisiert. Es wird nach Abgrenzungen und Gemeinsamkeiten als Basis der gemeinsamen Bildungsverantwortung gesucht. Die Basis-Fortbildung stellt die 6 Qualitätsmerkmale, wie sie im GOrBiKs formuliert sind, vor:

- Gestaltung eines gelingenden Übergangs aus der Kita in die Grundschule
- Das Bild vom Kind als Kern der gemeinsamen Bildungsverantwortung
- Beobachtung, Dokumentation und Analyse als Basis für anschlussfähige Bildungsförderung
- Der Bildungsauftrag von Kita und Schule im Kontext einer gemeinsamen Bildungsverantwortung
- Professionalität im Bereich von Kita und Grundschule
- Gemeinsame Erziehungs- und Bildungsverantwortung von Eltern, Kita und Schule beim Übergang

Bei Interesse führt pädal e.V. die gesamte Fortbildungsreihe „Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule (GOrBiKs)“ – bestehend aus 6 Fortbildungseinheiten zu den o.g. Qualitätsmerkmalen – auch direkt vor Ort durch. Über Rahmenbedingungen und Kosten informieren wir Sie gerne auf Anfrage.

**Referent/-in:** Sandra Piper, Erziehungswissenschaftlerin

**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen

**Termin(e):** Do, 09.09.2010, 10.00-16.30 Uhr

**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### **Die Persönlichkeit des Kindes – Beziehung und Erziehung im Umgang mit Kleinstkindern**

**- besonders für Kindertagespflege geeignet -**

Kinder kommen mit unterschiedlichen persönlichen Prägungen auf die Welt, und schon bald sind diese bei kleinen Kindern erkennbar. Das eine Kind ist sehr aktiv, neugierig, offen für andere Menschen und das andere ruhiger, zurückhaltender, scheuer.

Auch Eltern, Erzieher/innen und Tagesmütter/-väter bringen ihre eigenen persönlichen Eigenschaften mit, und manchmal fällt es schwer, auf ein Kind, das so ganz anders ist, als man selbst, angemessen zu reagieren. Meist sind uns Menschen, Kinder wie Erwachsene, mit gleichen Persönlichkeitsstrukturen sympathischer. Aber wie kann ich als Erzieherin oder Tagesmutter/-vater auf die unterschiedlichen Persönlichkeiten eingehen? Gibt es Erziehungsstile, die zu dem einen Kind besser passen als zu dem anderen?

Wir beschäftigen uns an diesem Tag mit unseren eigenen Persönlichkeitsstrukturen, unseren eigenen Stärken und Schwächen ebenso wie mit den möglichen Strukturen von Kindern und förderlichen Verhaltensweisen speziell in schwierigen Situationen.

**Referent/-in:** Gerhild Schöberl, Fortbildnerin  
**Ort:** Theodor-Fontane-Haus des AWO-Bundesverbandes, Mainstraße 11, 14612 Falkensee  
**Termin(e):** Sa, 11.09.2009, 09.00-15.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Bildungs- und Lerngeschichten – Bildungsprozesse wahrnehmen und unterstützen

Bildungs- und Lerngeschichten sind ein hilfreiches Instrument zur Konkretisierung und Umsetzung des Bildungsauftrags im Elementarbereich. Ein wesentliches Anliegen dieser Methode ist es, Bildungs- und Lernprozesse im Kleinkindalter transparent zu machen, kindliches Lernen zu beobachten und zu beschreiben und darauf aufbauend zu unterstützen und zu fördern.

Dem Konzept liegt das in Neuseeland entwickelte Verfahren der „Learning Stories“ von Margaret Carr zu Grunde. Die pädagogischen Fachkräfte bekommen durch die Beobachtung und Dokumentation einen besseren Einblick in die individuellen Lern- und Entwicklungsschritte der Kinder, sensibilisiert aber auch die Eltern und Kinder für die Wahrnehmung von Lernen und die Möglichkeiten der Stärkung durch individuelle Förderung.

Erzieher/innen und in Fortführung auch die Eltern zu Hause können auf einer solchen Basis gezielte Unterstützungen anbieten. Anhand der Lerngeschichten wird zudem der Austausch zwischen Kindern, pädagogischen Fachkräften und Eltern gestärkt und die gemeinsame Verantwortung der Erwachsenen am Bildungsprozess verdeutlicht.

Es wird vermittelt, wie Bildungs- und Lerngeschichten in der Praxis umgesetzt werden können und was bei der Einführung im Kindergarten, in der Kindertagespflege, im Hort, in integrativ arbeitenden Kitas und beim Übergang von Kindergarten in die Schule zu beachten ist. Es wird dargestellt, welche Wege pädagogische Fachkräfte gehen können, um mit Hilfe der Bildungs- und Lerngeschichten alle Kinder individuell zu fördern und welches entwicklungspsychologische Wissen hilft, die Bildungsprozesse der Kinder besser zu verstehen, das Entwicklungsniveau der Kinder besser einzuschätzen und individuelle Förderprozesse besser zu planen.

Das Seminar vermittelt Grundlagen und gibt Hinweise. Eine intensivere Befassung mit dem Verfahren kann auf Anfrage in Fortbildungen vor Ort durchgeführt werden. Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig bei päda – pädagogik aktuell e.V.

**Referent/-in:** Sabine Lindemann, Diplom-Sozialpädagogin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mo, 13.09.2009, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Förderung der Sprache, Kommunikation und Schriftkultur

**Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungs-Reihe „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“.**

Das Seminar gibt zunächst einen theoretischen Überblick über Sprachentwicklung und Sprachförderung. Dabei geht die Referentin besonders auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Rolle der Erzieherin ein. Die Teilnehmenden lernen zudem praktische Spiele und Übungen kennen, die Sprache mittels Musik, Rhythmus, Gestaltung und Bewegung - also über den ganzheitlichen Ansatz - vermitteln. Die Seminarleiterin berichtet aus ihren Praxiserfahrungen mit Sprachförderung in Kindertagesstätten.

Die „Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg“ sind im Internet abrufbar: [www.mbjs.brandenburg.de](http://www.mbjs.brandenburg.de). Wir empfehlen den Teilnehmer/innen, sich vor dem Seminar ausführlich mit den Grundsätzen zu befassen.

**Referent/-in:** Renate Magnani, Legastheniepädagogin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Di, 14.09.2009, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Grundlagenseminar: Entspannung im Kindergarten – Mit Kindern zur Ruhe kommen

Die zweiteilige Fortbildung vermittelt verschiedene Entspannungstechniken. Die Erzieher/innen erhalten ein

grundlegendes Handwerkszeug, um Entspannungstechniken in einer auf die Kinder und die Gruppensituation angepassten Weise anzuwenden und sie in den Berufsalltag zu integrieren.

Die Teilnehmerinnen lernen den theoretisch-medizinischen Hintergrund des Entspannungstrainings kennen. Sie sollen auf der Basis dieses Wissens befähigt werden, die Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Alltagssituationen zu beurteilen.

Die Seminararbeit zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen das Autogene Training und andere Entspannungstechniken (Progressive Muskelentspannung, Körperwahrnehmungsübungen, Massagetechniken, Atemübungen, Bewegungsübungen) so beherrschen, dass sie diese auch für sich selbst systematisch und routinemäßig anwenden

**Bitte mitbringen: eine Decke und dicke Socken**

Die Seminarteile können auch einzeln belegt werden.

**Referent/-in:** Marie-Theres Saremba, Entspannungstherapeutin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Do, 16.09.2009, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Aufbauseminar: Entspannung im Kindergarten – Mit Kindern „Ruhe“ gestalten

Die zweiteilige Fortbildung vermittelt verschiedene Entspannungstechniken. Die Erzieher/innen erhalten ein grundlegendes Handwerkszeug, um Entspannungstechniken in einer auf die Kinder und die Gruppensituation angepassten Weise anzuwenden und sie in den Berufsalltag zu integrieren.

Die Teilnehmerinnen lernen den theoretisch-medizinischen Hintergrund des Entspannungstrainings kennen. Sie sollen auf der Basis dieses Wissens befähigt werden, die Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Alltagssituationen zu beurteilen.

Die Seminararbeit zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen das Autogene Training und andere Entspannungstechniken (Progressive Muskelentspannung, Körperwahrnehmungsübungen, Massagetechniken, Atemübungen, Bewegungsübungen) so beherrschen, dass sie diese auch für sich selbst systematisch und routinemäßig anwenden

**Bitte mitbringen: eine Decke und dicke Socken**

Die Seminarteile können auch einzeln belegt werden.

**Referent/-in:** Marie-Theres Saremba, Entspannungstherapeutin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Do, 30.09.2009, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Oktober

### Aggressionsabbau durch Rhythmus und Bewegung

Dieses Seminar vermittelt Basiswissen und Basishandwerkszeug zu den Themen

- Rhythmik in Verbindung mit Bewegung und Körpererfahrung
- Rhythmik, Körpersprache und Körperempfinden
- Rhythmik und gestalterischer Ausdruck

Die konzeptionell ursprünglich dreitägig angelegte Seminarreihe will in diesem Basisseminar einen Überblick geben und dazu anregen, sich mit dem Thema intensiver zu befassen, um Methoden in den Kita-Alltag zu integrieren.

Rhythmik kann wirksam als ermutigendes und Struktur gebendes Ausdrucksmittel in Verbindung mit Körperarbeit eingesetzt werden. Dabei geht es um Ziel gerichtete Arbeit an Konzentration und Ausdauer, Motorik und Gleichgewichtssinn. Übungen und Spiele fördern das eigene Körperbewusstsein und den bewussten Einsatz von körperlicher Energie. So können kleine Erfolgserlebnisse vermittelt werden, die sich auf das allgemeine Wohlbefinden übertragen. Es wird mit Körperpercussion, Trommeln und rhythmischen Bewegungsspielen gearbeitet.

Der spielerische Umgang und körperliche Äußerungen bei sich selbst und anderen werden durch rhythmische körpernahe Einstiegsspiele für Kinder und Erwachsene, der Arbeit mit Mimenbildern und Masken, mit Musik und Geräuschen als Ausdrucksmittel sichtbar, auch durch Ansätze für das darstellende Spiel. Der sensible

Umgang mit Körpersprache und Körperempfinden wird durch gezielte Wahrnehmungsübungen reflexiv angeregt. Sie können zudem gezielt zum Aggressionsabbau genutzt werden.

Einfache Trommelrhythmen in der Gruppe werden für kommunikative Spiele genutzt. Über die Gestaltung von farbigen Flächen und den Umgang mit Material wird einer momentanen Stimmung Ausdruck verliehen. Kreatives Potential wird freigesetzt und hilft, Spannungen abzubauen. Es wird sowohl mit dem eigenen Körper als auch mit anderen gestalterischen Mitteln gearbeitet. Wichtig ist der Wechsel von bewegten und ruhigen Phasen in der Gestaltung der Übungen. So können sinnliche Eindrücke sehr bewusst zu gestalterischem Ausdruck gebracht werden.

Bei Interesse können die Themen später als Einzelbausteine intensiver in der Einrichtung vor Ort angeboten und durchgeführt werden. Melden Sie sich bitte frühzeitig bei pädal - pädagogik aktuell e.V.

**Referent/-in:** Susann Tamoszus und Thomas Naumann, KlangLotsen  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Di, 05.10.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Kinder lernen zu urteilen und zu entscheiden. Vorurteilsbewusste Erziehung / Anti-Bias

Der Kindergarten spielt eine wichtige Rolle, wenn es um die Entwicklung von mehr Toleranz und friedlichem Miteinander im sozialen Zusammenleben geht. Diesem Ziel folgt das Projekt „Kinderwelten“. Es will der Stigmatisierung, Herabsetzung und Ausgrenzung von Menschen, die anders aussehen oder sich anders verhalten, als wir es für „normal“ und „richtig“ halten, schon in der frühkindlichen Entwicklung, schon in Krippe und Kindergarten entgegenwirken. Was dieser Absicht aber vielfach entgegensteht, sind vielfältige unbewusste Vorurteile.

Wir - Kinder und Erwachsene – sind darauf angewiesen, uns über das, was uns begegnet, eine Meinung zu bilden, um uns in der Welt zurecht zu finden. Kinder bilden ihre (noch unterbewussten) Urteile anhand von Beobachtungen der Erwachsenen und allgemeiner Wahrnehmungen in ihrer sozialen Umgebung. Für die Urteilsbildung gilt – für Kinder wie auch Erwachsene: Je weniger Einzelheiten wir kennen, desto grober und unzutreffender fallen unsere Urteile aus. Und: Je weniger wir über unsere eigenen (Vor)urteile wissen, desto weniger sind wir in der Lage, sie zu korrigieren.

Insofern sind besonders die Erziehungsverantwortlichen aufgefordert, Klarheit über die eigenen Vorurteile zu gewinnen und zu fragen, inwieweit sie evtl. unbewusst in die erzieherische Arbeit einfließen. - Erst mit dem kritischen Blick auf das Vorurteil wird interkulturelles Lernen zum wirkungsvollen Mittel gegen Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit.

Die Seminarleiterin wird auch aus der praktischen Arbeit in Kindereinrichtungen nach dem Konzept der vorurteilbewussten Erziehung berichten.

Gemeinsam werden Schritte und Möglichkeiten besprochen, wie sich Erzieherinnen mit den Aufgaben, Zielen und methodischen Wegen einer vorurteilsbewussten Erziehung vertraut machen und sie mehr und mehr in die eigene pädagogische Arbeit integrieren können.

**Referent/-in:** Petra Wagner, Kinderwelten  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Do, 07.10.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Bildungsprozesse beobachten und dokumentieren - z.B. anhand der „Grenzsteine der Entwicklung“

Um Kinder individuell und vielseitig zu fördern, bedarf es genauer und sensibler Beobachtungsverfahren. Zum einen sollen damit die Interessen und Themen der Kinder erkannt werden. Zum anderen ist es notwendig, Risiken in den Bildungsverläufen der Kinder wahrzunehmen und diesen mit entsprechenden Angeboten begegnen.

Die Seminararbeit beschäftigt sich mit Beobachtungsverfahren. Eines davon werden die „Grenzsteine der Entwicklung“ sein, die – richtig eingesetzt – auf kritische Entwicklungsverläufe von Kindern hinweisen.

**Referent/-in:** Sabine Lindemann, Diplom-Sozialpädagogin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 13.10.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Reißen Kleben Knüllen Falten Gestalten – Anregungen, Spiele und Modelle mit Papieren zur Förderung der gestalterischen Kompetenz

### Angebot insbesondere für Erzieher/innen von Vorschul- und Hortkindern

Das Arbeiten und Experimentieren mit Werkstoffen fördert Grob- und Feinmotorik und hilft Kindern, ihr räumliches Verständnis zu schulen.

Über die kreative Auseinandersetzung mit dem Material Papier und dem „Stoff“ aus bekannten Märchen sollen konkrete Ideen für Bühnenbilder, Objekte und Kostüme entstehen.

Durch das Erproben verschiedener Techniken und Materialien entstehen zufällige oder gewollte Formen und Hüllen, die mit Kleister; Kleber, Nadel und Faden oder Tacker in entsprechender Weise fixiert und anschließend präsentiert werden:

- Märchenmodenschau mit Papierkostümen
- Papiermasken
- Objekte für freies Spiel und Improvisationen
- Kleine Rauminstallationen

Da die entstandenen Modelle aus Papier meist sehr kurzlebig sind, wird das Projekt mit den Teilnehmer/innen fotografisch begleitet und dokumentiert. Die Teilnehmer/innen können gern eigene Fotoapparate mitbringen.

Bedingungen: Es wird ein großer Raum mit Tischen und Freiflächen zum Arbeiten sowie ein Wasseranschluss in der Nähe benötigt

**Referent/-in:** Susann Tamoszus, Spiel- und Theaterpädagogin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Di, 19.10.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Kinder brauchen Regeln, Grenzen und Strukturen – Seminar für Kita-Erzieher/innen

Zu keinem Zeitpunkt der Geschichte hatten Kinder so viel Recht auf Entfaltung ihrer Persönlichkeit, so viele Möglichkeiten der individuellen Förderung und so viel materiellen Wohlstand wie heute. Erziehung ist öffentlicher geworden, rigide Erziehungsmethoden sind tabu. Viele Eltern sind heute selbstkritischer und unsicherer. Erzieherinnen sehen sich mit „schwierigen“, unzufriedenen Kindern konfrontiert, erleben, wie sich die lieben Kleinen nicht nur in Stresssituationen zu „wahren Tyrannen“ entwickeln und bereits im Morgenkreis anzeigen, wie der Tag wohl verlaufen wird.

Strukturen, Rituale und Grenzen helfen unseren Kindern. Sie bauen Sicherheit und Verlässlichkeit auf, geben ihnen Gewissheit und Selbstvertrauen. Sie verbinden Freiheit und Ordnung und entschärfen die Mühen des Alltags im Kindergarten und Zuhause.

Schwerpunkte des Seminars:

- Wie lassen sich in der Einrichtung vorhandene Strukturen und Rituale ausbauen und für die Arbeit mit „schwierigen“ Kindern nutzbar machen?
- Vom eigenen Umgang mit Grenzsetzungen.
- Wie können wir Eltern anregen und begleiten, erfolgreiche Ansätze der Einrichtung zu übernehmen?

**Referent/-in:** Sabine Lindemann, Diplom-Sozialpädagogin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 20.10.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Naturwissenschaftliches Lernen mit allen Sinnen – Methoden und Praxisbeispiele

Zugänge zum naturwissenschaftlichen Verständnis der Welt finden sich überall in unserer unmittelbaren Umgebung: Kinder entdecken die Eigenschaften von Wasser, staunen über die Erscheinungsformen und Wirkungsmechanismen von Luft, Magnetismus und Optik oder beobachten das Wachstum und die Erscheinungsveränderungen in der Pflanzenwelt. Jede neugierige Beobachtung eines Naturphänomens ist der Beginn tieferen Forschens.

Das Seminar eröffnet in kreativer Lernwerkstattumgebung spannende Einblicke in erkundendes, experimentierendes Lernen und gibt praktische Anregungen, wie Kinder in ihrer naturwissenschaftlichen Neugier und Kompetenz angesprochen, angeregt und gefördert werden können.

**Referent/-in:** Alexander Scheidt, Fortbildner



**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 27.10.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Neuere pädagogische Ansätze: Situationsansatz, Reggio-Pädagogik, Infans-Konzept

Die konzeptionelle Ausgestaltung der Arbeit in Kindertageseinrichtungen wurzelt in pädagogischen Fundamenten der letzten 200 Jahre (Pestalozzi, Fröbel). Ausgehend von reformpädagogischen Ansätzen (insbes. Montessori, Steiner, Freinet - Anfang des 20. Jahrhunderts) haben sich im Zuge des Wandels der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen weitere, neuere Konzepte ausgestaltet. Sie orientieren sich zunehmend eher an frühkindlichen Bildungsansprüchen als etwa an reinen Betreuungs- und Jugendhilfeaufgaben.

Der Situationsansatz beispielsweise versteht sich als grundsätzlich kindorientiertes Bildungscurriculum. Er entstand aus dem emanzipatorischen Zeitgeist der 1970er Jahre und knüpfte an das damals revolutionäre Gedankengut der Kinderladenbewegung an. Autonomie, Solidarität und Kompetenz kennzeichnen seine zentralen pädagogischen Zielperspektiven – unter Betonung des Prinzips der engen partizipativen Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder. - An welchen Themen und nach welchen pädagogischen Prinzipien setzen nun Erzieherinnen in der pädagogischen Arbeit nach dem Situationsansatz ihre Bildungsziele um?

Im Seminar werden Aspekte bearbeitet, die den Überblick und das Verständnis bezüglich der aktuell praktizierten, neueren pädagogischen Ansätze eröffnen, wie

- die entwicklungspsychologischen und pädagogischen Übereinstimmungen (d.h. das zugrunde liegende moderne Bild vom Kind und das entsprechende Bildungsverständnis)
- zukunftsorientierte Schlüsselkompetenzen als Bildungsziele,
- Akzentsetzungen bezüglich der Themen, Inhalte, Erziehungs- und Bildungsziele,
- spezifische Handlungs- und Methodenschwerpunkte (individuelle Wege zu gemeinsamen Zielen)

Erfahrungen aus der Kita-Praxis bilden einen wesentlichen Bestandteil der Seminararbeit.

**Referent/-in:** pädal e.V.  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 27.10.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## November

### Kinder im Museum – Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.

Neben Sammeln, Bewahren, Forschen und Ausstellen ist das Vermitteln ein konstitutiver Bestandteil der Museumsarbeit. Museen bemühen sich dabei um weitgehende Besucher/innenorientierung, d.h. darum, die Identifikation der Museumsbesucher/innen mit dem kulturellen Erbe zu bewirken. Kinder und Jugendliche bilden eine zunehmend wichtige Zielgruppe.

Wir wissen, dass gerade die frühen Begegnungen mit der Welt, auch Begegnungen mit Kunst und Kultur besonders nachhaltige Lerneffekte bewirken. Lernintensive, lustvolle Erfahrungen mit musealem Kulturgut im Museum stärken die Neugier und erzeugen bei den Kindern grundlegende positive Haltungen gegenüber dem Museum als erlebnisreichem Lern- und Erkundungsort.

Unter der Überschrift „Kinder im Museum“ sind bereits vielfältige Maßnahmen, Aktionen und Ansätze erdacht, erprobt und verwirklicht worden. Kreative Ideen, erlebnisorientierte Programme und Angebote für Kinder, Klassen und Familien bieten einen Fundus, aus dem individuelle, auf die Typen und Arbeitsweisen der unterschiedlichen Museen zugeschnittene Konzepte für eine erlebnisreiche, aktive Arbeit mit Kindern im Museum zusammengestellt werden können.

Erfahrungen anderer Kolleg/innen geben Inspirationen und Anregungen für die eigene museumspädagogische Arbeit.

**Referent/-in:** Dr. Susanne Köstering  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mo, 01.11.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Ein spezieller Code für Babys? - Sprachanregungen für Unter-Dreijährige

**- besonders für Kindertagespflege geeignet -**

Erwachsene haben einen speziellen Code für Kinder entwickelt. Das gilt vor allem für Kinder zwischen einem und drei Jahren: Wir bilden einfache, kurze Sätze, keine Satzgefüge. Meistens sind es Hauptsätze. Auch unvollständig.

Im Seminar wollen wir herausarbeiten, was an dieser Interaktion durch KGS („an das Kind gerichtete Sprache“) sinnvoll und sprachanregend ist und was es eher zu vermeiden gilt.

**Referent/-in:** Dr. Frauke Hildebrandt, Philosophin und Fortbildnerin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Di, 02.11.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Rituale geben Sicherheit – verlässliche Abläufe in der Kindertagespflege

**- besonders für Kindertagespflege geeignet -**

Welche Rituale sind für ein gesundes, förderliches Aufwachsen von Kindern geeignet?

Rituale beugen Konflikten vor, geben Kindern Sicherheit und Halt, sind schöne Erinnerungen, geben dem Tag, der Woche usw. ... Struktur.

Die Seminargruppe tauscht sich über alte und neue Rituale aus, befasst sich mit dem Sinn von Ritualen und diskutiert darüber, welchen Stellenwert die eigenen Vorstellungen sowie die Vorstellungen der Eltern über "richtige" und "falsche" Rituale in der Tagespflege haben.

**Referent/-in:** Gudrun Schultheiß, Supervisorin  
**Ort:** Theodor-Fontane-Haus des AWO-Bundesverbandes, Mainstraße 11, 14612 Falkensee  
**Termin(e):** Do, 11.11.2010, 09.00-15.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Der Raum als 3. Erzieher – Raumgestaltung in der Kita unter psychomotorischen Gesichtspunkten

Nach der Auffassung des Kindes als Konstrukteur seiner Entwicklung, der neuere pädagogische Ansätze folgen, sind Kinder stark, reich, mächtig und kompetent. Diesen Reichtum und die Stärke der Kinder zu erhalten und zu fördern, muss die Aufgabe von Erziehungsverantwortlichen sein. Dabei kommt dem Raum eine ganz besondere Bedeutung zu. Neue Raumkonzepte für Kitas und andere Einrichtungen schaffen Selbstbildungsmöglichkeiten für Kinder durch Erfahren, Erleben und Begreifen.

Die Gestaltung der räumlichen Umgebung wirkt sich wesentlich auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder aus. Kinder benötigen sowohl Räume für Bewegung wie auch Räume für Ruhe und Entspannung. Räumliche Bedingungen wie Licht, Farben und Akustik nehmen wesentlichen Einfluss auf Aktivität und Entspannung.

Im Austausch eigener Erfahrungen, ergänzt durch Hinweise und Kurzvorträge der Referentin befasst sich die Seminargruppe mit Kriterien und Möglichkeiten, Kinder-Räume anregend und bildungsfördernd zu gestalten.

**Referent/-in:** Nicola Böcker, Psychomotorikerin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Fr, 12.11.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Fachtag:

### Bildung für die Jüngsten in der Kita – die Selbstbildungsprozesse der ganz Kleinen

**- besonders für Kindertagespflege geeignet -**

Durch den Beschluss der Bundesregierung, den quantitativen Ausbau der Krippenbetreuung zu forcieren und den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ab 2013 umzusetzen, sind zahlreiche Kita-Teams auf der Suche nach guten pädagogischen Konzepten für die Bildung und Erziehung der Kleinsten. „Wie können wir Kindern unter 3 Jahren pädagogisch anspruchsvolle Bildungsgelegenheiten ermöglichen?“ ist eine Frage, die viele Erzieher/innen und Tagespflegepersonen bewegt.

Nach den Ergebnissen der Hirnforschung und entwicklungspsychologischen Erkenntnissen sind die ersten Jahre in der Entwicklung des Kindes die entscheidenden für die Denk- und Lernentwicklung. Kinder haben den natürlichen Drang zu lernen, ihre Lebenswelt zu erkunden und zu verstehen. Es gilt deshalb, dem kindlichen

Forschergeist geeignete Räume zu erschließen, ihn zu fördern und zu unterstützen.

Diese Erkenntnis hat erst teilweise Berücksichtigung in der Kleinkindpädagogik und in der Beschreibung der Aufgaben und der Rolle von Erzieherinnen gefunden. Mit der Notwendigkeit der Bildung im frühen Kindesalter wie auch mit den Chancen, Möglichkeiten und Formen frühkindlicher Bildungsprozesse wird sich das Seminar befassen.

Wach, neugierig und klug sind kleine Kinder - sie benötigen neben guten Rahmenbedingungen für die Selbst-Bildungsprozesse vor allem kompetente Erwachsene und gute Startbedingungen im Krippenalter. Denn: Die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes, die die kognitive und die soziale Entwicklung umfasst, nimmt ihren Ausgang in der Bindung zwischen dem Kind und seinen Eltern. Daneben spielen aber auch frühe Sozialkontakte zu den anderen Kindern sowie zu den Erzieher/innen, wie sie in der Kindertagesbetreuung stattfinden, eine wesentliche Rolle. Wenn die Beziehungen, die Kinder in ihren ersten Jahren erleben, sich durch Sicherheit und Zuverlässigkeit auszeichnen und dem Kind von Beginn an angemessene Lernanregungen erhält, hat das Kind beste Entwicklungs- und Bildungschancen.

Themen:

- die Bedeutung des Grundvertrauens für die Entwicklung von kognitiven und sozialen Kompetenzen
- das Bild vom Kind und die Rolle der Erzieherin
- Kita und Familie als Orte, die Bildungsprozesse schon für die Kleinsten ermöglichen und anregende Erfahrungsräume eröffnen können.
- Wie können der Tagesrhythmus und die pädagogischen Angebote adäquat auf die Bedürfnisse und Interessen kleiner Kinder ausgerichtet werden bzw. wie können ihre Bedürfnisse in Tagesabläufe angemessen integriert werden?
- positiver Bindungsaufbau und unterschiedliche Bindungsmodelle (Bindung aktiv gestalten)
- die daraus resultierende Verhaltensweisen und die Ermöglichung vielfältiger Lernerfahrungen schon im frühen Alter (Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten schaffen)
- Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern

Der Fachtag orientiert sich an den Grundsätzen elementarer Bildung, informiert über den neuesten Stand der aktuellen pädagogischen Fachdiskussion, arbeitet praxisorientiert (Praxisbeispiele und praxisnahe Anregungen für die Umsetzung) und gibt Anregungen zur Selbstreflexion.

**Referent/-in:** Maya Perrier, Supervisorin und Gerhild Schöberl, Fortbildnerin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 17.11.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 45,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Unser Miteinander – Wertschätzende Kommunikation. Zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich gestalten

Im Gespräch gehen die Teilnehmer/innen miteinander in Kontakt und stimmen sich aufeinander ein. Ob Sie mit Kollegen/innen, Eltern oder Vorgesetzten kommunizieren, es geht immer darum, Gespräche wertschätzend und respektvoll zu gestalten. Eine positive Gesprächskultur stärkt auch das Miteinander im Team und die Zusammenarbeit bringt mehr Freude und Sinn. Ein positives Miteinander fördert die individuelle Stresskompetenz und trägt zum Wohlbefinden bei. Anerkennung und Wertschätzung im Team sind wichtige Kennzeichen einer gelungenen Kommunikation.

Wir beschäftigen uns mit folgenden Themen:

- Wie Kommunikation funktioniert: Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun
- Aktives Zuhören
- Konstruktives Feed back (Umgang mit Lob und Kritik)
- Beobachten statt bewerten (M. Rosenberg)
- Empathische Haltung (nach C. Rogers)

Ziele:

- Die Teilnehmerinnen erkennen, was eine wertschätzende Kommunikation ausmacht und ihr eigener Gesprächsstil verbessert sich.
- Die Tn erhalten die Möglichkeiten, ein positives emotionales Grundklima in Gesprächen zu schaffen und zu erleben.

Die Wichtigkeit von non-verbalem Verhalten für einen wertschätzenden Umgang wird bewusster.

**Referent/-in:** Gudrun Schultheiß, Supervisorin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Fr, 19.11.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Das Bild vom Kind: „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“ versus „Das Kind als Konstrukteur seiner Entwicklung“

In jedem pädagogischen Ansatz in jedem Bildungsplan bildet das zugrunde liegende „Bild vom Kind“ die Basis aller Inhalts- und Methodenentscheidungen. Das jeweilige Bild vom Kind ist das Fundament eine je spezifischen Erzieherinnenaus- und –fortbildung. Es ist der Kernpunkt etwa der pädagogischen Haltung von Erzieherinnen in der Elternarbeit, in der Vorbereitung der Kinder auf die Schule oder etwa der erzieherischen Erwartungen an das Verhalten des einzelnen Kindes in der Kindergruppe.

Das „Bild vom Kind“ bzw. die unterschiedlichen Bilder vom Kind (auch als Bestandteile der Ideologie von Gesellschaftsordnungen) leiten sich etwa aus Antworten auf Fragen ab, wie:

- „Über welche Potenzen des Fühlens, Urteilens und Einsichtnehmens verfügt das Kind?
- Wo steht es innerhalb der Wertordnung unseres Lebens, welchen Werten ist es über-, welchen untergeordnet?
- Welche Rechte sollen wir Kindern einräumen?
- Welche Pflichten sind ihnen zuzumuten?
- Wodurch wird die kindliche Entwicklung erzeugt, was treibt sie voran?
- Worauf müssen wir Kinder vorbereiten, damit sie eines Tages erfolgreich die Welt verwalten, die wir ihnen hinterlassen?

In unserem Bild vom Kind verdichten sich also Vorstellungen über Möglichkeiten und Grenzen, über Bedingungen und Kräfte kindlicher Entwicklung, ferner über Sinn und Wert kindlichen Daseins und Wachsens, endlich über Maximen seiner Formung und Führung.“

(Schmidt, Hans-Dieter: Das Bild des Kindes – eine Norm und ihre Wirkungen, 1982, neue deutsche Literatur, H. 10, S. 71, Ost-Berlin)

Dieser Seminartag gibt Raum und Ruhe, zum einen das Bild des Kindes zu umreißen, das der pädagogischen Arbeit in der staatlichen Frühpädagogik zur sozialistischen Persönlichkeit zugrunde lag. Zum anderen entsteht aus den Antworten auf die selben Fragen, wenn sie an die aktuellen Kita-Bildungspläne gestellt werden, ein neues Bild vom Kind, das auf gezielten neueren Hirnforschungsergebnissen wie auch auf umfanglichen Projektevaluationen basiert.

Die Chance und das Ziel der Seminararbeit besteht darin, Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Bildes vom Kind damals und heute anschaulich und konkret zu erarbeiten und nachhaltig zu verstehen. Damit kann ein Stück neue Bewusstheit für Praxis-Begriffe wie „Das Kind als Akteur seiner Entwicklung“ oder „Die Erzieherin als Begleiterin kindlicher Selbstbildungsprozesse“ erreicht werden.

**Referent/-in:** pädal e.V.  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Di, 23.11.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

## Dezember

### Inseln der Stille - Übungen aus der Montessori-Pädagogik

Vom Wert der Stille in dieser hektischen Zeit.

Die Veranstaltung gibt Anregungen, mit Kindern Stille zu erleben, diese Momente der Entspannung mit Musik und Bewegung spielerisch zu gestalten und als Mittel der Selbsterfahrung zu sehen.

**Referent/-in:** Ingrid Pöhl, Kita-Leiterin  
**Ort:** ASB-Kita „Tollhaus am Wald“, Salzburger Str. 70 , 14612 Falkensee  
**Termin(e):** Mi, 01.12.2010, 14.00-18.00 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 27,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

### Mediation im Kita-Alltag – Konfliktsituationen mit und zwischen Kindern konstruktiv gestalten

Konflikte sind etwas Normales im Zusammenleben und gleichzeitig ein Signal, dass etwas im Umgang miteinander nicht stimmt und verändert werden muss. Mediation ist ein Verfahren, das in den 60er und 70er Jahren in den USA entwickelt wurde und dort mit großem Erfolg in vielen Lebensbereichen zur konstruktiven Konfliktlösung angewandt wird. Wörtlich übersetzt bedeutet Mediation "Vermittlung".

Der Kindergarten versetzt die Kinder in eine Vielzahl von sozialen Beziehungen innerhalb der Gruppe und in der gesamten Einrichtung. Es entstehen ständig vielschichtige kleinere und größere Konflikte im täglichen Miteinander.

Die Aufgabe der Erzieherin oder des Erziehers im Mediationsprozess ist es nicht, mit einem konkreten Lösungsversuch aufzuwarten und als "pädagogische/r Polizist/in" aufzutreten, sondern den Kindern zu helfen, ihren Konflikt selbst zu klären und nach einer gemeinsamen, für alle Seiten akzeptablen Lösung zu suchen.

Die Seminarinhalte sind als handlungsorientiertes Training konzipiert. So gibt es neben den theoretischen Hintergrundinformationen Gelegenheiten, die Formen und Phasen der Mediation bzw. Streitschlichtung zu üben.

Das Thema wird anhand von Kurzvorträgen, Übungen und Rollenspielen bearbeitet.

**Referent/-in:** **Sabine Lindemann**, Diplom-Sozialpädagogin  
**Ort:** ÜPZ Lernwerkstatt Kita-Museum, 14715 Nennhausen  
**Termin(e):** Mi, 08.12.2010, 10.00-16.30 Uhr  
**Teilnahmebeitrag:** 35,- €

[\[nach oben\]](#)

[\[zurück zum Veranstaltungskalender\]](#)

[\[Anmeldeformular - PDF\]](#)

**Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage - Auf Anfrage**

- Alle Seminare und Ihre speziellen Themen können auf Anfrage auch in Ihrer Einrichtung (Kommune, Kreis...) stattfinden. - Rufen Sie uns einfach an!
- Ebenso bieten wir Unterstützung bei der **Weiterentwicklung der Kita-Konzeption** an.

Eine Kita, die den Erfordernissen in der sich rapide verändernden Arbeits- und Lebenswelt Rechnung tragen will, muss ihr pädagogisches Konzept und die Betreuungsangebote ständig überprüfen und weiterentwickeln.

Die einrichtungsspezifische Beratung verläuft ganz gezielt bezogen auf die jeweiligen realen Rahmenbedingungen. Sie greift Fragen und Problemstellungen der Einrichtungsmitarbeiter/innen auf, macht aufmerksam und sensibel für neue Gesichtspunkte und regt ggf. zu neuen Konzeptüberlegungen an.

Zur Beratungsarbeit gehören auch Aspekte wie:

- Wie kann die Kita trotz leerer Kassen ein attraktives und bedarfsgerechtes Dienstleistungsangebot entwickeln?
- Welche Möglichkeiten gibt es, die Konzeption und die pädagogische Praxis öffentlichkeitswirksam darzustellen?

Termine nach Vereinbarung.

- Die **Zukunftswerkstatt** dauert etwa 1,5 Tage (ca. 9 Zeitstunden). Arbeitsthema oder Arbeitsbereich werden individuell mit der anfragenden Gruppe festgelegt. Ziel und Ergebnis entwickeln sich erst in der kreativen Zusammenarbeit. - Oft geben die im Rahmen einer Zukunftswerkstatt erarbeiteten Aktionen und Vorhaben ermutigende Anstöße und führen zu neuen gemeinsamen Zielen und Kooperationsformen.

Im klassischen Drei-Phasen-Aufbau arbeitet sich die Gruppe von (a) der offenen Kritik an aktuellen Situationen über (b) gemeinsame Wünsche und berufliche Träume zu (c) konkrete, verbindliche Planung neu entwickelter Ziele, Projekte und Aktionen vor.

Eine Zukunftswerkstatt bringt frischen Wind und eröffnet neue Wege, wo der Berufsalltag eintönig, manchmal enttäuschend geworden ist. Sie ist angesagt, wo wenig Zusammenarbeit im Team stattfindet oder um einfach nach zündenden Ideen für die Verbesserung von Attraktivität und Qualität der Einrichtung zu suchen.

Termine, Thema und organisatorischer Rahmen nach Vereinbarung.

- **Der Dokumentationskoffer** – Die sorgfältige Dokumentation der pädagogischen Arbeit ist zu einem unerlässlichen Qualitätskriterium geworden. Der Dokumentationskoffer liefert Hinweise und Vorschläge aus der Kita-Praxis für die Kita-Praxis. Er enthält:
  - eine Sammlung an kommentierten Dokumentations-Beispielen z.B. Handzettel, Plakate, Kalender, Mappen, Videos und Darstellungen von gegenständlichen Dokumentationen
  - Materialtipps für unterschiedliche Formen der Dokumentation
  - Weiterführende Literaturhinweise
  - Hilfreiche Adressen
  - die Bitte, den Koffer durch neue Beispiele aus der Kita-Praxis zu ergänzen und zu bereichern.

Der Doku-Koffer kann bei **pädal** angefordert und soll nach ca. drei Wochen bzw. nach Absprache wieder zurückgegeben werden. Die Leihgebühr von 20,-€ wird verrechnet, wenn Sie ein Seminar zur Dokumentation der pädagogischen Arbeit für Ihr Team oder gemeinsam mit umliegenden Einrichtungen vereinbaren.

- **Die Wanderausstellung "Spielen, Lesen und gesund Aufwachsen"**

- Ausleihbar im Kita-Museum.
- enthält aktuell im Handel erhältliches, ausgewählt gutes Spielzeug und empfehlenswerte Bücher für Kinder vom Säuglingsalter an, Eltern und pädagogische Fachkräfte.

**Informationen und Kontakte über:**

